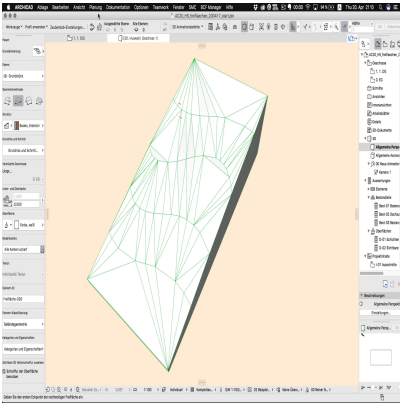




ARCHICAD BIM: 3D-Gelände II

Description

In *ArchiCad* könnt Ihr ein 3D-Gelände mit dem [Freiflächen-Werkzeug](#) konstruieren. *3D-Gelände Quick & Dirty* zeigt Euch, wie Ihr superschnell ein 3D-Gelände aus einem 2D-Lageplan erzeugt. Dabei könnt Ihr ArchiCads [Zauberstab](#) einsetzen, um 2D-[Höhenlinien](#) mit wenigen Klicks 3D nachzuzeichnen.

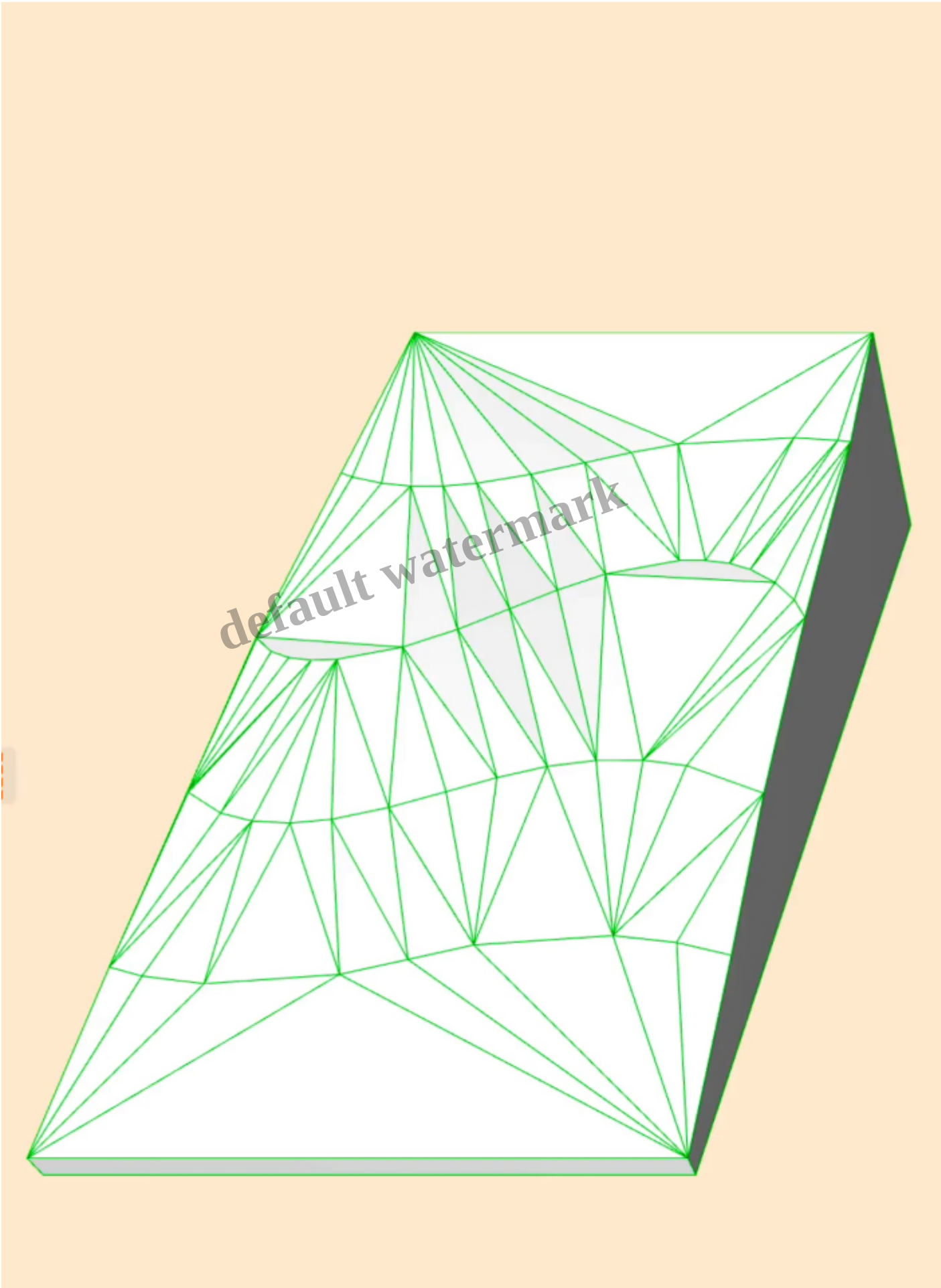
Dies ist übrigens die Textfassung meines Videos, das in meinem [YouTube-Channel](#) publiziert ist. Das Video findet Ihr auch auf dieser Seite am Ende des Tutorials und auf [dieser Seite](#). Die Bilder hier sind Screenshots aus dem Video – daher auch die Sprechblasen auf einigen von ihnen.

Und damit Ihr dies Tutorial in ArchiCad nachvollziehen könnt, gibt's [hier](#) die ArchiCad-Projektdaten mit der 2D-Vorlage zum Download.

ArchiCad: 3D-Gelände, 3 Varianten

Hier seht Ihr drei prinzipiell gleiche Geländemodelle. Alle haben rechteckigen Zuschnitt, alle drei steigen an (von 0,00m bis 10,00m) und alle drei werden durch die gleichen *Höhenlinien* gegliedert (2,00m, 4,00m, 6,00m, 8,00m).

Was Ihr auch seht: Die Modelle haben nicht die gleiche Qualität, was ihre [Polygonstruktur](#) betrifft:



1 Gelände, 3 Varianten

Das rechte Modell ist nahezu perfekt: Es zeigt gleiche Punktabstände auf den Höhenlinien und überall gleich große Polygone. Es erfordert zwar viel Handarbeit, Ihr lernt aber, wie Ihr damit "[automatischere](#)" Algorithmen Eures CAD-Modellers notfalls [korrigieren](#) könnt.

Das mittlere Modell zeigt gleiche Punktabstände auf den Höhenlinien und gleich große Polygone – bis auf zwei Ausnahmen: an stärker gekrümmten Abschnitten der Höhenlinien kürzt ArchiCad ab und erzeugt Terrassen wie beim linken Modell. Dieses Modell dauert etwas länger als das Exemplar links, der [Aufwand](#) hält sich aber noch im Rahmen.

Das linke Modell zeigt unterschiedliche Punktabstände auf den Höhenlinien und starke Unterschiede in den Polygongrößen. Diese Konstruktion geht am schnellsten und ist Thema dieses Artikels.

Geheimwaffe Zauberstab?

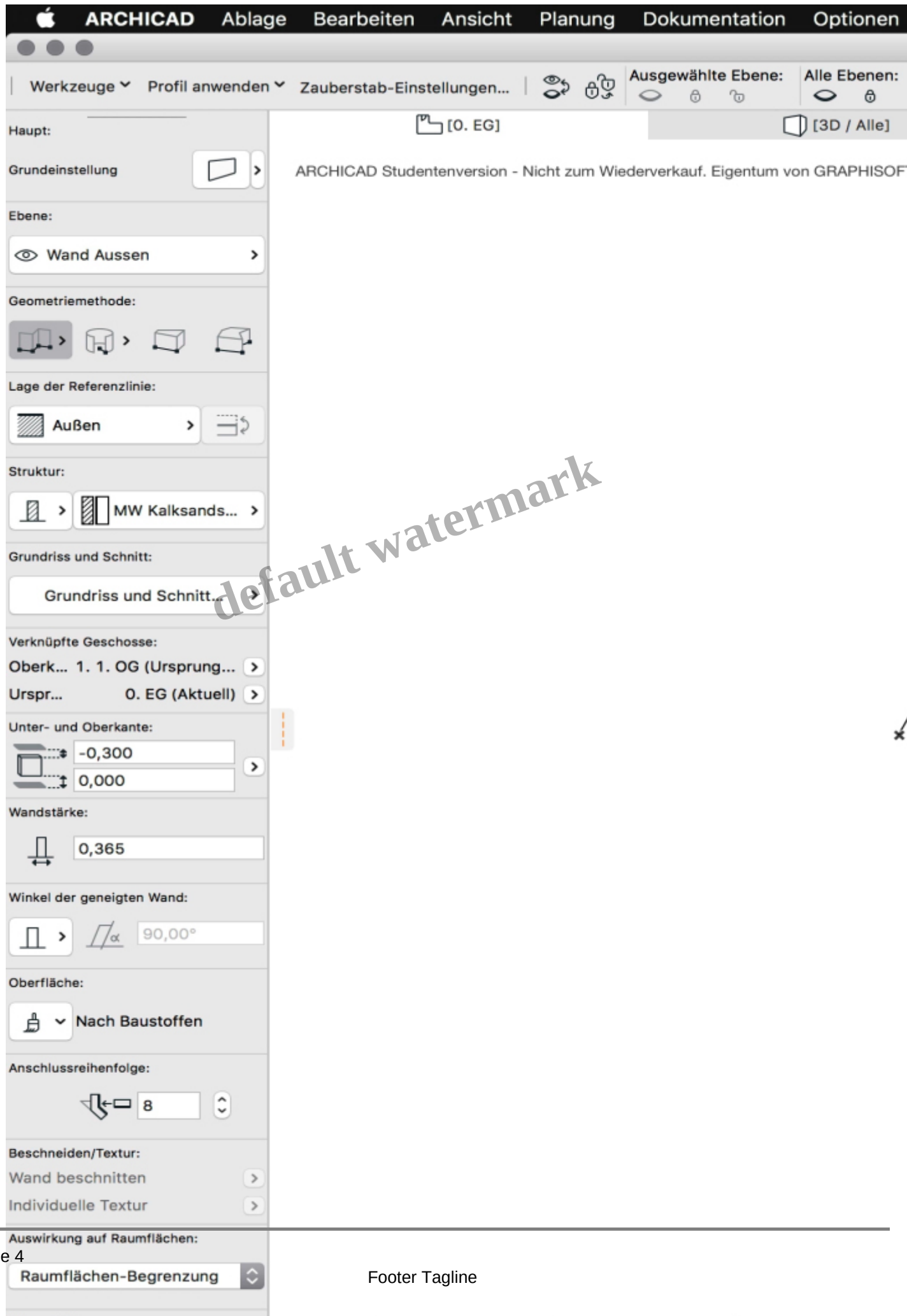
ArchiCads [Zauberstab](#) ist das wichtigste Hilfsmittel in diesem Tutorial – er hilft Euch dabei, besonders schnell ein 3D-Gelände aus einer 2D-Unterlage zu erzeugen. (Dass er dabei Fehler machen kann, wird auch Thema sein.)

Deshalb will ich dieses Feature mal vorab demonstrieren.

Der Zauberstab ist kein Tool aus ArchiCads [Werkzeugkasten](#), im Prinzip ist er vielmehr eine weitere Zeichenmethode für alle Werkzeuge, die auf Linien- bzw. Polygonbasis arbeiten. Also ergänzt der Zauberstab quasi die Geometriemethoden *Polygon*, *Rechteck*, *Gedrehtes Rechteck* für z.B. das [Wand-Werkzeug](#), das [Decken-Werkzeug](#), das [Freiflächen-Werkzeug](#) ...

Mit der Zauberstab-Methode fahrt Ihr beim Neu-Zeichnen eines Elements ein bereits vorhandenes Element nach.

Bevor ich das jetzt lange in der Theorie beschreibe, ein Beispiel. Nehmt an, Ihr habt eine [Kurve](#), die mit dem [Spline-Werkzeug](#) gezeichnet wurde:

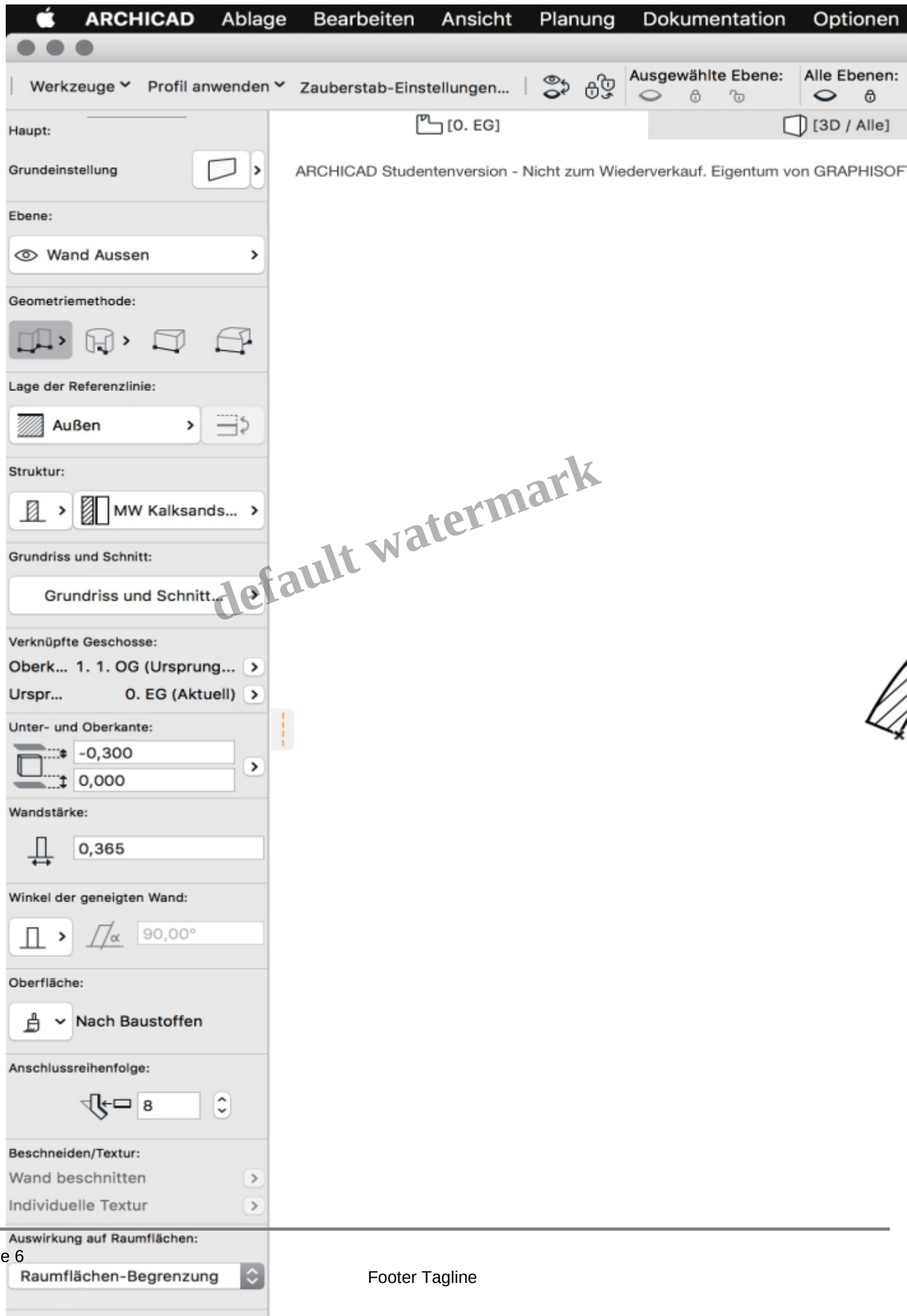


2D-Spline

Nehmt weiter an, den Spline habt Ihr nur gezeichnet, weil Ihr eigentlich eine 3D-Wand haben wollt, die ebenso gekurvt verläuft.

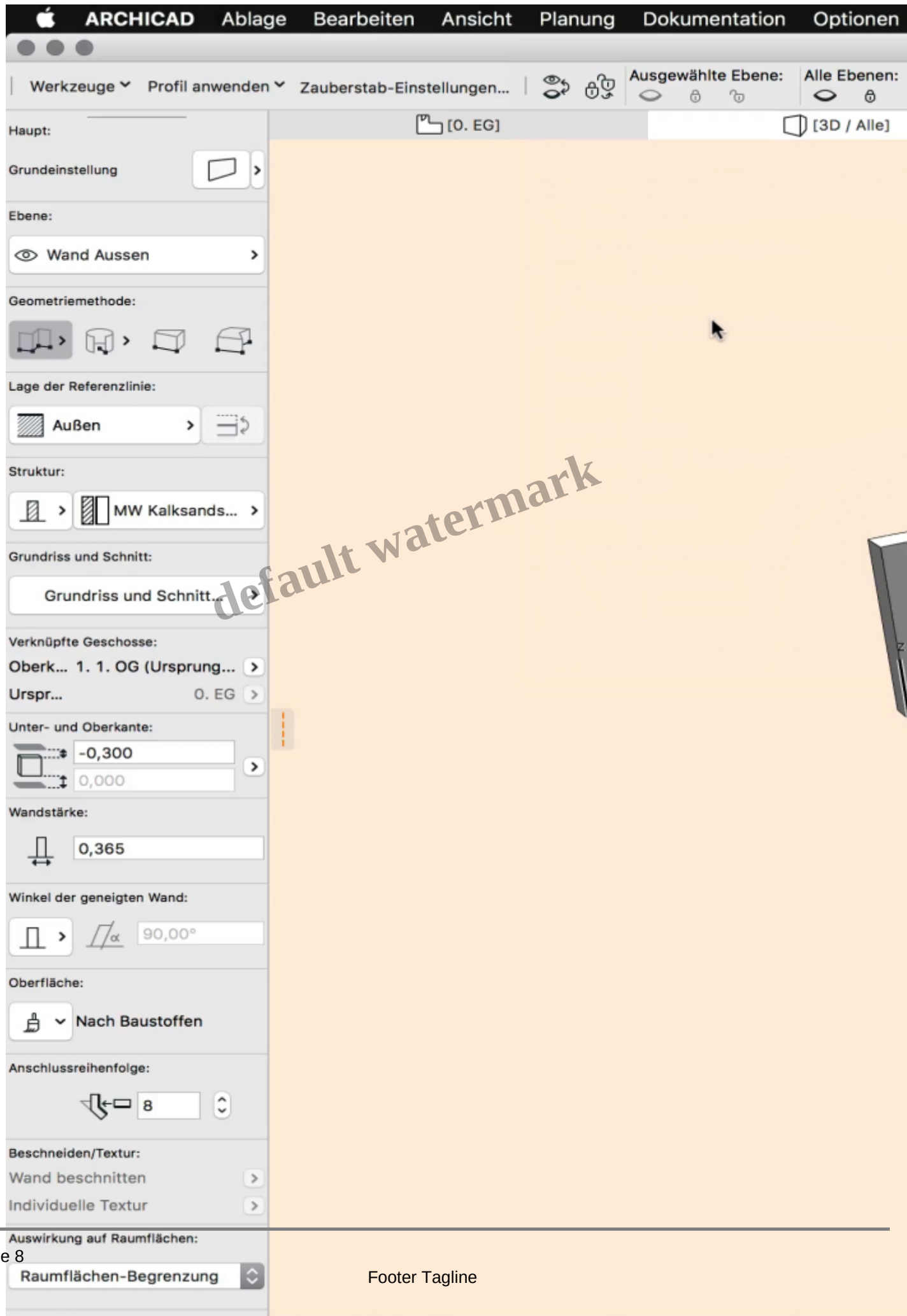
Dann aktiviert Ihr das *Wand*-Werkzeug. ArchiCad ist jetzt bereit dafür, dass Ihr eine Wand zeichnet – drückt die [Leertaste](#), haltet sie gedrückt und klickt auf den Spline. Jawoll:

default watermark



3D-Wand folgt 2D-Spline

default watermark



ArchiCads Zauberstab machts möglich

3D-Gelände Quick & Dirty: Grundplatte

Ihr habt soeben mit der “Geometriemethode” Zauberstab eine gekurvte Wand gezeichnet. Grundlage war eine 2D-Kurve – ein Spline.

Schaut Euch jetzt diese Zeichnung an:

default watermark



3 mal der gleiche 2D-Lageplan

Das ist [meine 2D-Grundlage](#) für die 3 Geländemodelle, die ich Euch weiter oben gezeigt habe. Ihr seht, dass es sich bei den dreien um identische Zeichnungen handelt. Und alle zeigen ein Rechteck – für den Umriss des 3D-Geländes – und Splines, die Höhenlinien des Geländes darstellen sollen. Nehmt diese Zeichnungen einfach als Beispiel für beliebige [2D-Lagepläne](#), z.B. im [DXF-Format](#).

Die oberste der drei Zeichnungen werden wir uns in diesem Tutorial vornehmen. Und dabei – darum geht's ja – den Zauberstab verwenden:

default watermark



Gelände links: Unser Thema jetzt

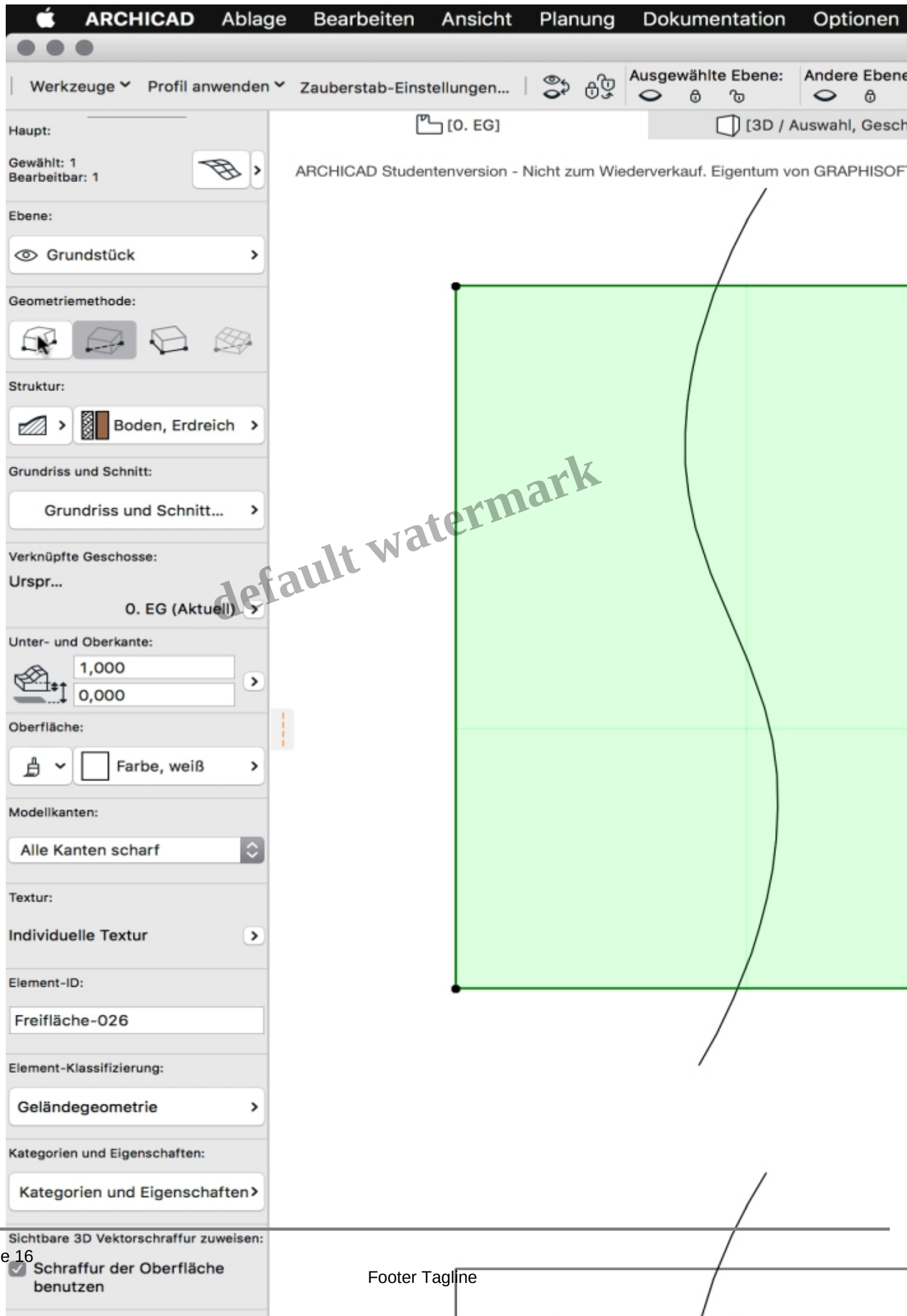
O.K. Zunächst mal brauchen wir wieder unseren Basis-Quader. Aktiviert das Freiflächen-Werkzeug mit der Geometriemethode *Rechteck* und zeichnet mit 2 Klicks ein solches Rechteck über die 2D-Figur:

default watermark



Freiflächen-Werkzeug: Geometriemethode "Rechteck"

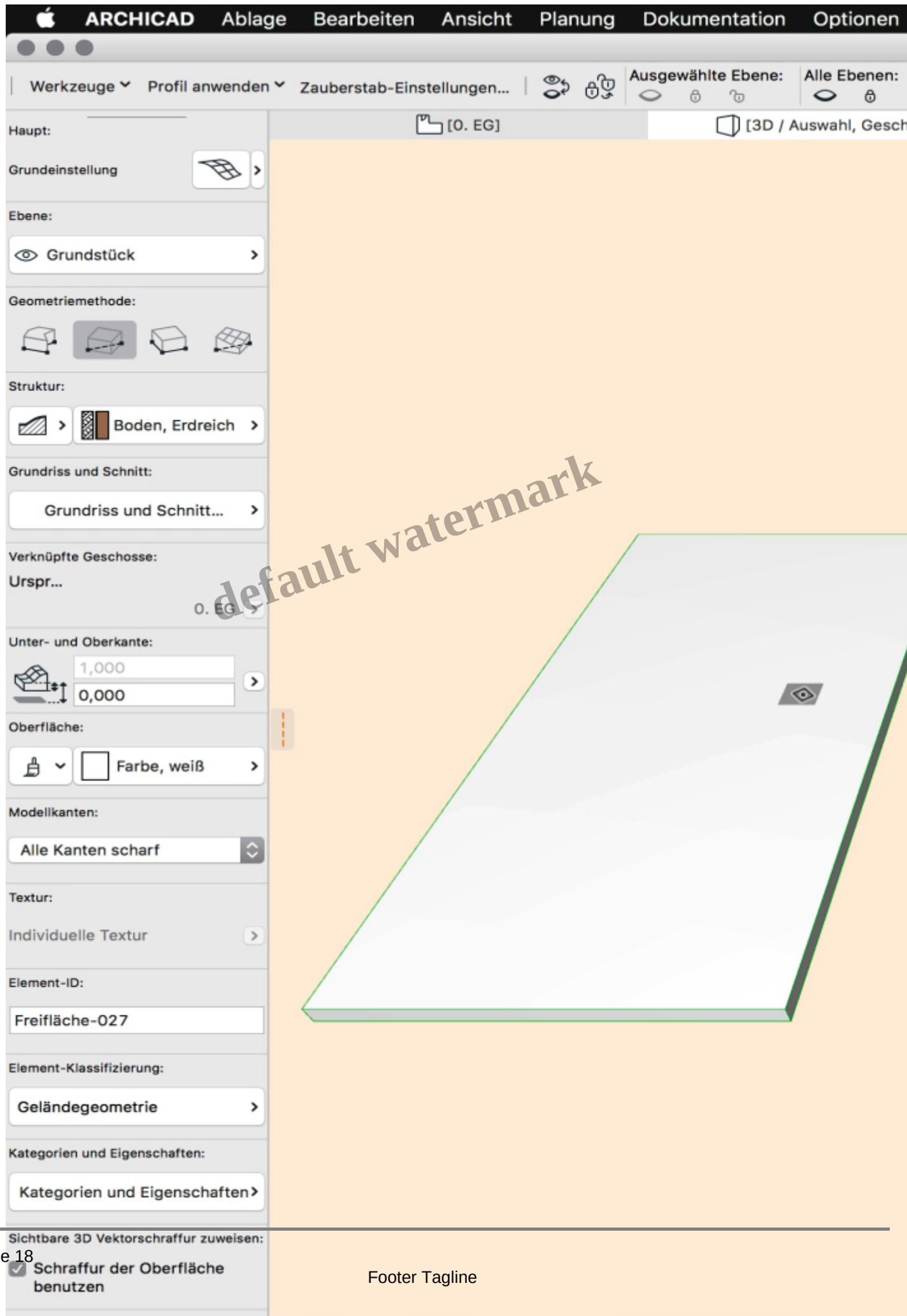
default watermark



Freifläche: rechteckige Grundplatte

Das Ergebnis ist noch nicht so spannend:

default watermark



Freifläche, noch sehr einfach

3D-Gelände Quick & Dirty: Höhenlinien

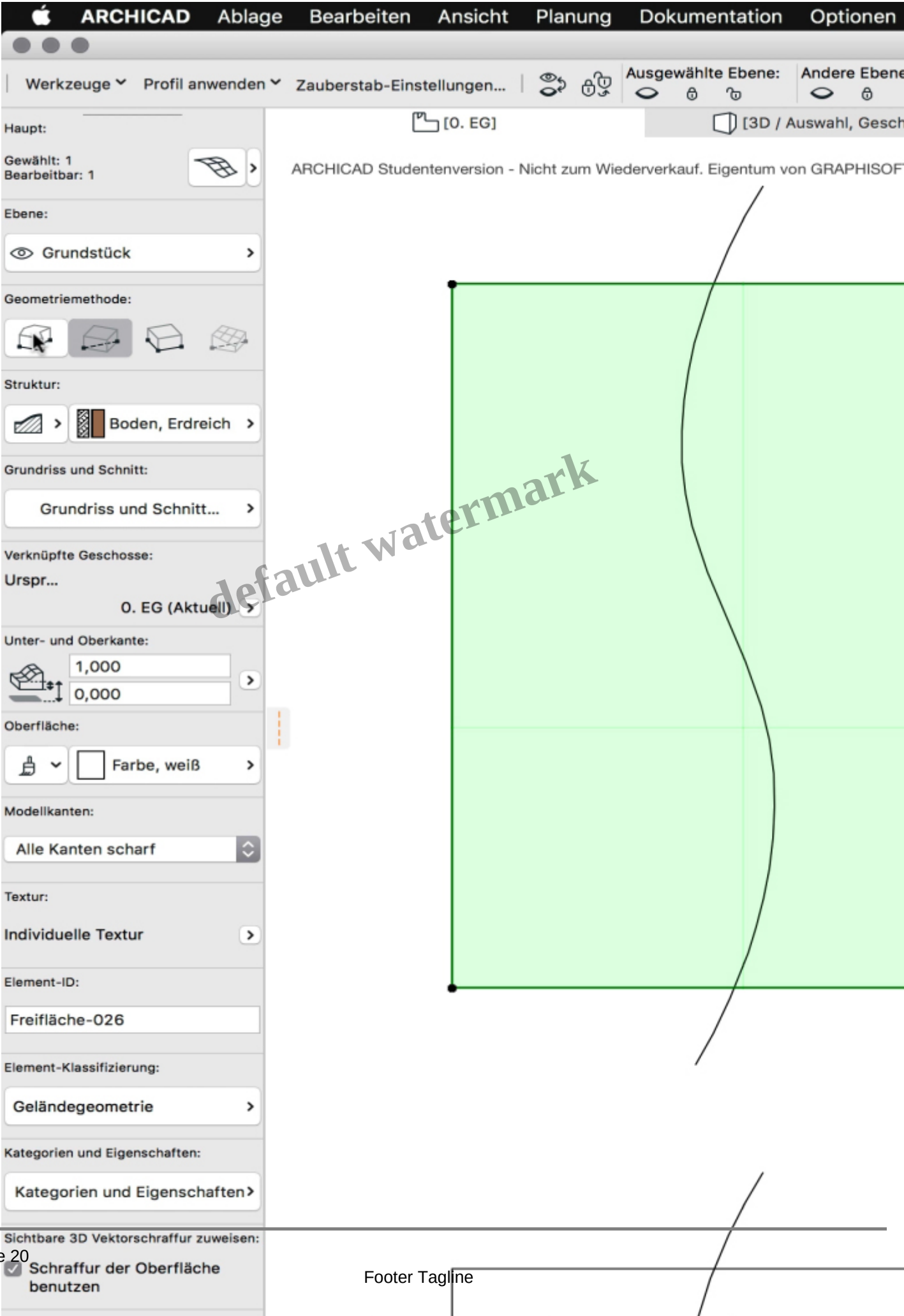
Nun geht's an die Splines. Ihr wollt ja weitere Punkte auf Eurer Freifläche haben, die Ihr soeben begonnen habt. Dazu müsst Ihr bekanntlich das Objekt auswählen *und* das passende Werkzeug. Das geht am schnellsten mit zwei Tricks:

Haltet die [ALT-Taste](#) gedrückt – Euer Mauszeiger wird zur Pipette. Klickt jetzt damit auf Euer Gelände-Rechteck: ArchiCad aktiviert das Werkzeug, mit dem Ihr das Ding gezeichnet habt (das Freiflächen-Werkzeug in diesem Fall).

Drückt die [SHIFT-Taste](#) und klickt auf Eure Freifläche, um sie auszuwählen. (Das Drücken der SHIFT-Taste macht jedes gerade aktive Werkzeug zum [Auswahl-Werkzeug](#).)

Die beiden Tricks entfalten ihren Witz natürlich nur, wenn die Freifläche *nicht* bereits ausgewählt und das Freiflächen-Werkzeug *nicht* bereits aktiv war:

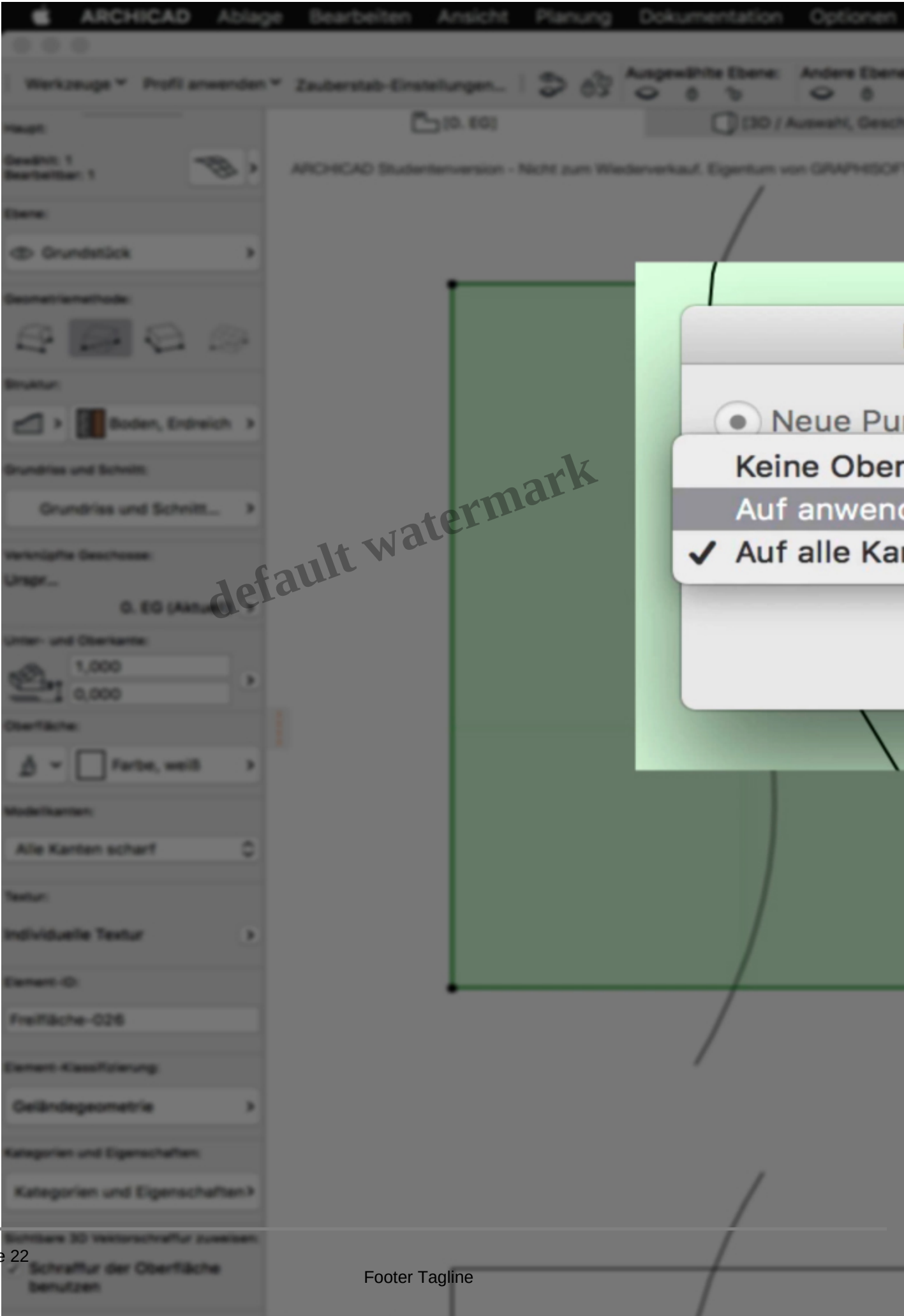
default watermark



Für weitere Punkte: Freifläche auswählen

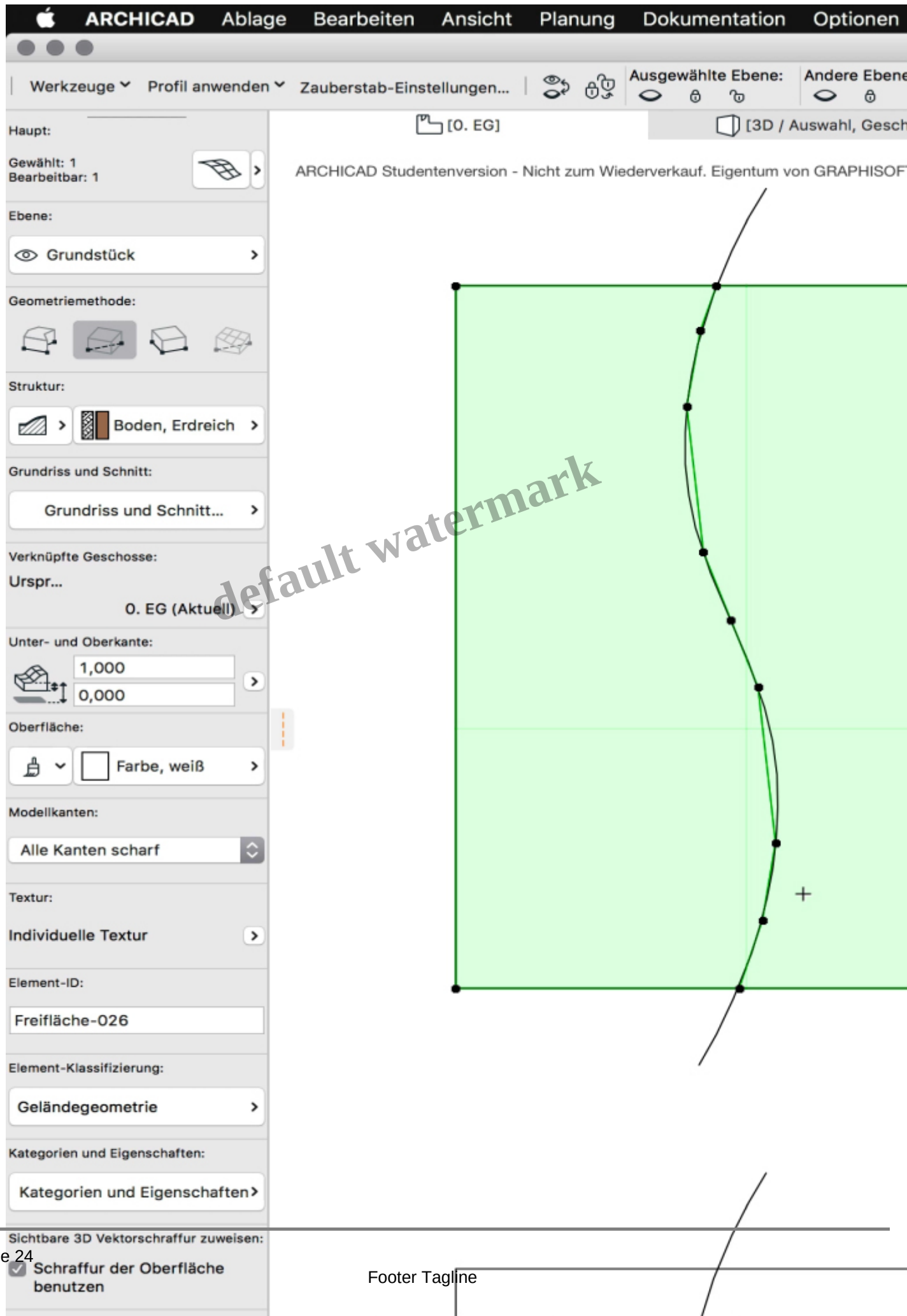
Jetzt dürft Ihr mit gedrückter [Leertaste \(Zauberstab!\)](#) nacheinander auf die Splines klicken. Wenn Ihr das macht, kommt Euch ArchiCad mit einem Dialogfenster. [Neue Punkte hinzufügen](#) ist das Einzige, was ArchiCad hier machen kann – deswegen müsst Ihr hier nichts klicken – aber achtet darauf, dass *Auf anwenderdefinierte Kanten anpassen* gewählt ist:

default watermark



Option für neue Punkte: Adaption an bestehendes Modell

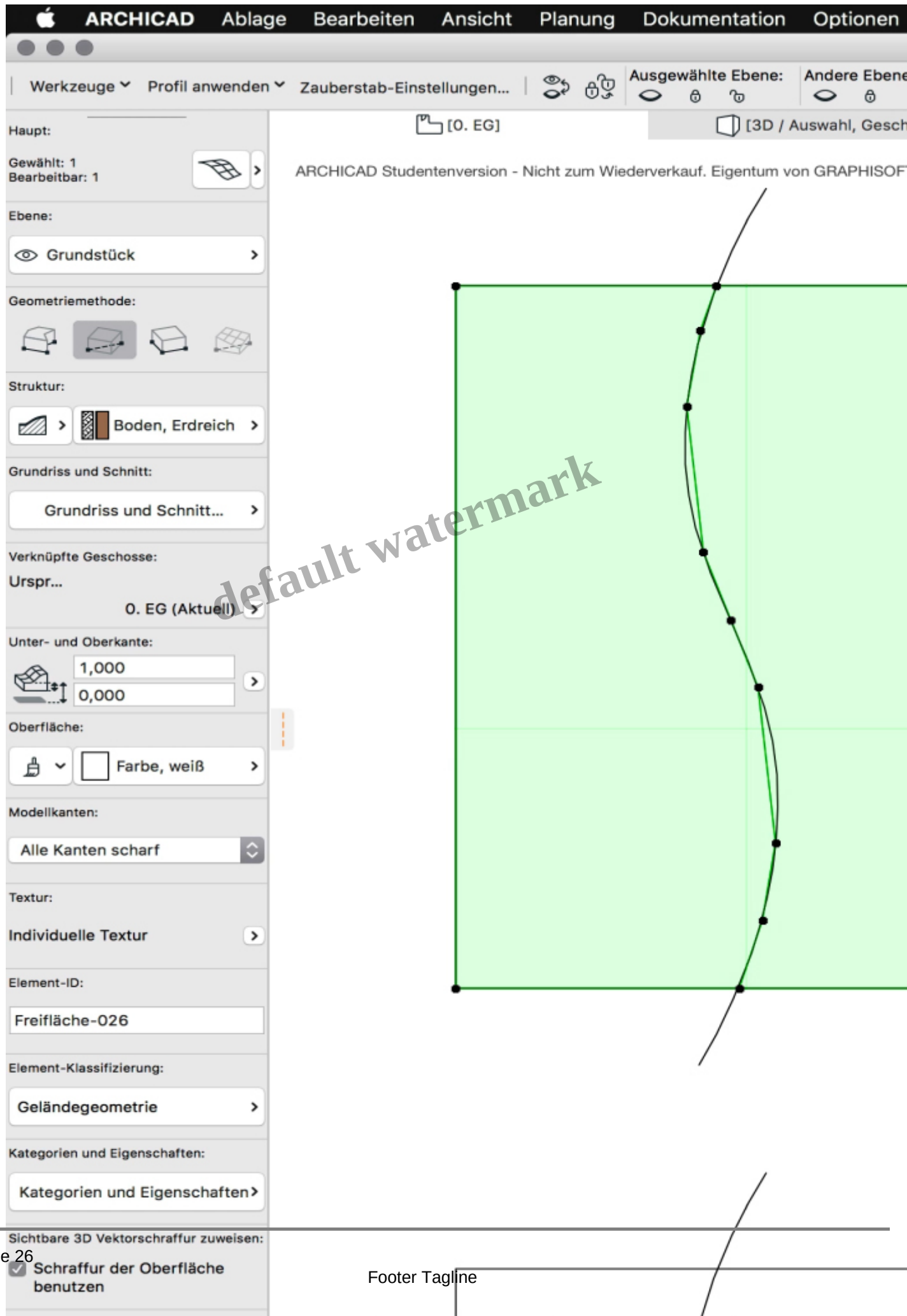
default watermark



Erste Freiflächenpunkte mit dem Zauberstab

Das mit der Kantenanpassung ist hier strenggenommen noch nicht wichtig – Ihr solltet Euch aber merken, dass die gewählte Option für ein 3D-Gelände fast immer die richtige ist. Fertig?

default watermark



Neue Punkte auf allen Höhenlinien

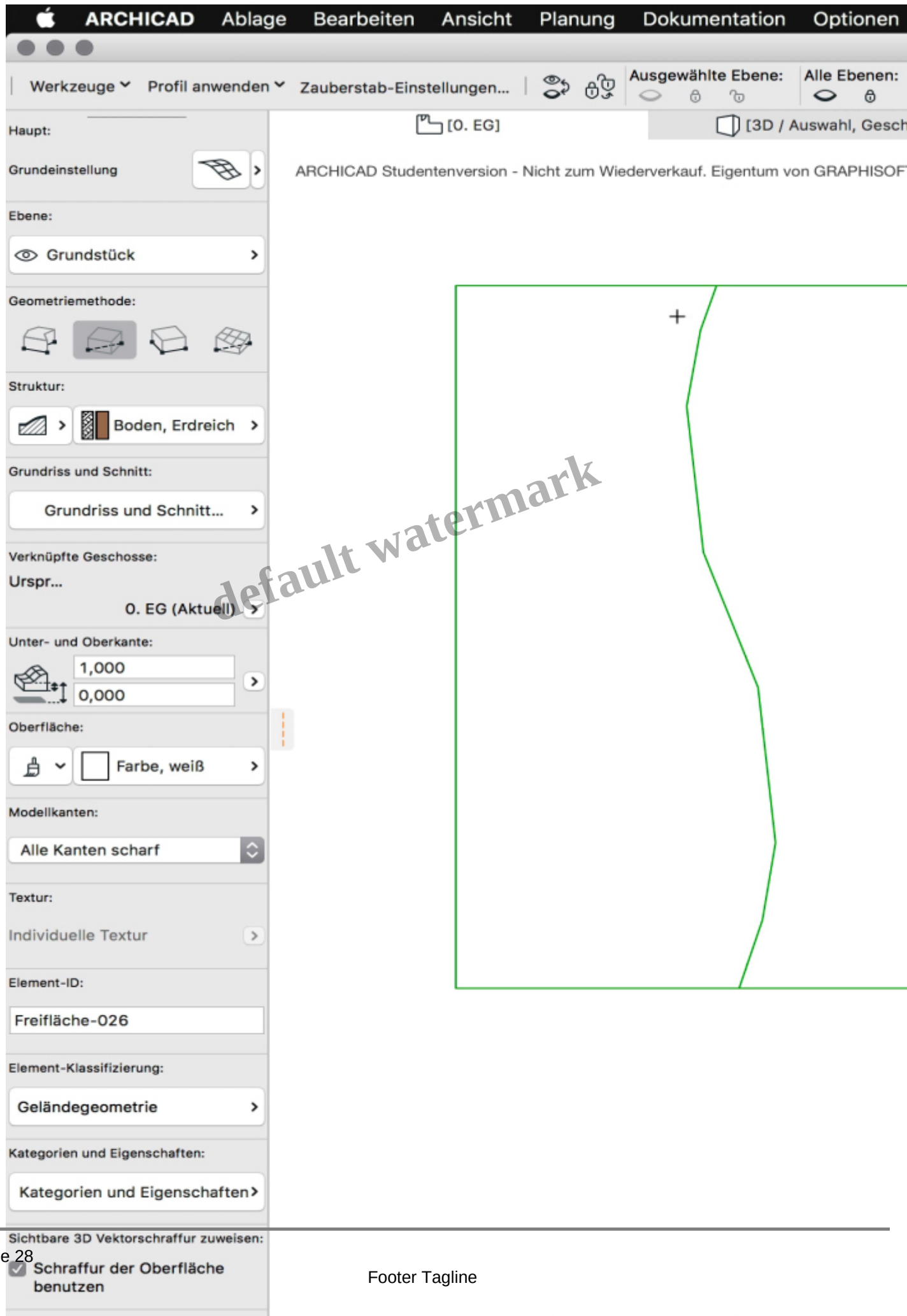
3D-Gelände Quick & Dirty: Höhe 2,00m

Jetzt habt Ihr genügend Punkte für Eure Freifläche. Was noch fehlt, sind die richtigen Höhen. Die linke Rechteck-Kante soll die Höhenlinie 0,00m darstellen, da braucht Ihr nichts zu unternehmen. Dann kommen die Punkte auf den Splines, von links nach rechts. Der Reihe nach:

Blendet die 2D-Splines aus – klickt einen von ihnen an und wählt dann: Menü *Dokumentation – Ebenen – Ebenen Extras – Ausgewählte Ebenen unsichtbar*. Ihr seht jetzt an Stelle der Splines die von Euch gezeichneten Polygonzüge.

Schaut, dass Eure Freifläche nicht mehr ausgewählt ist (Ihr lest richtig: *nicht*):

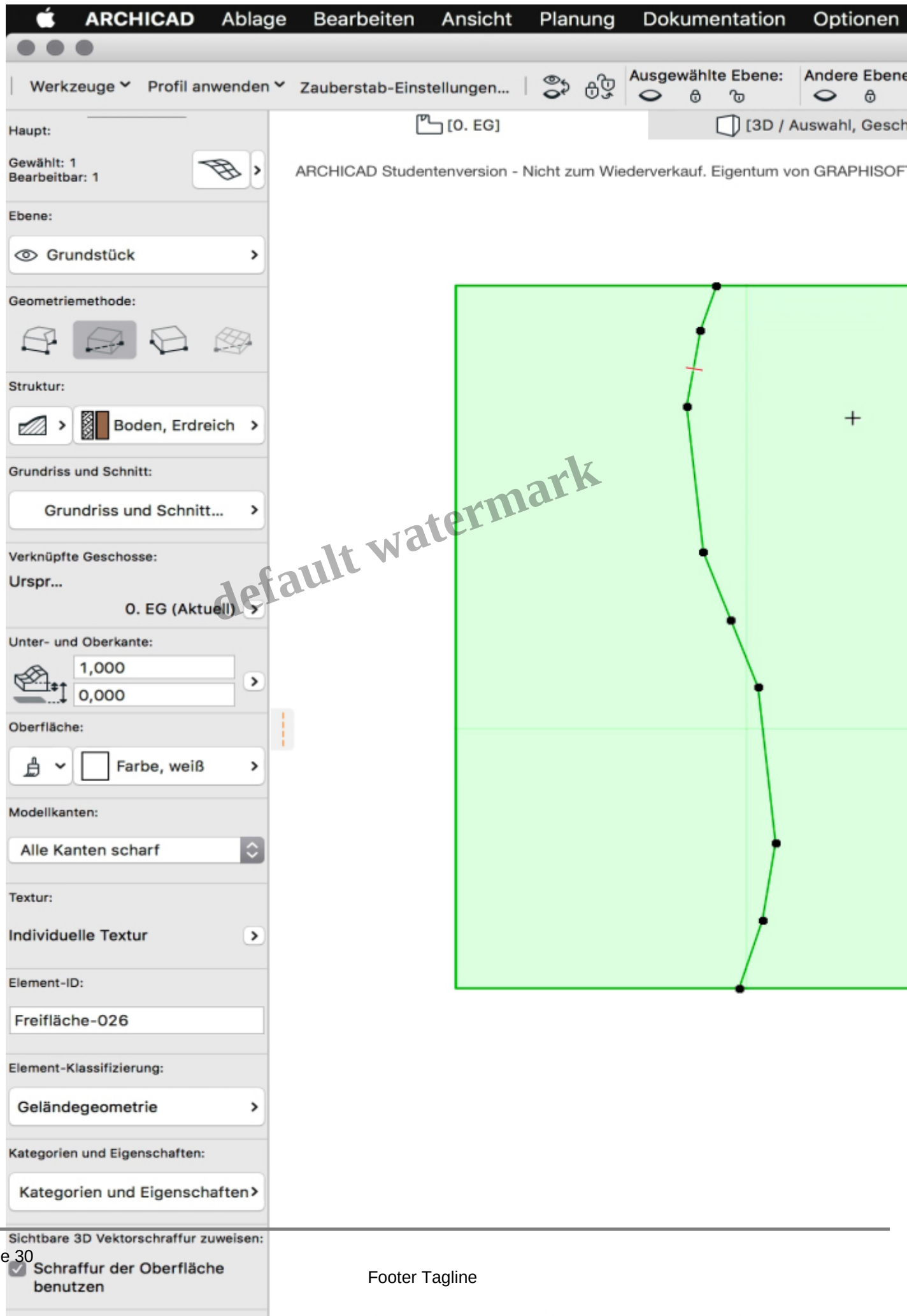
default watermark



Ergebnis ohne 2D-Plan

Klickt den ersten Polygonzug an – er soll ausgewählt sein (man sieht seine Punkte), die restliche Freifläche aber nicht:

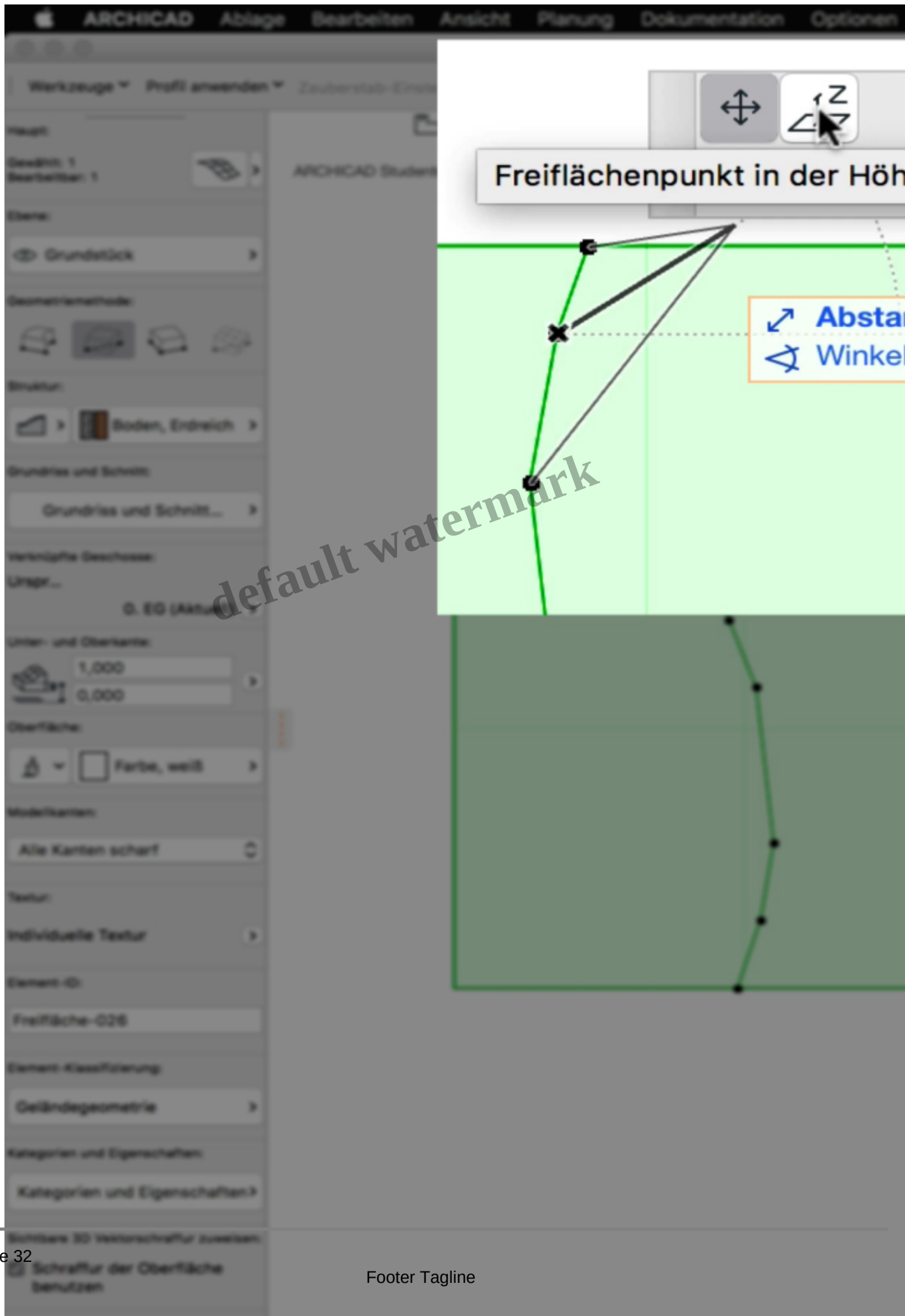
default watermark



Einzelauswahl erster Polygonzug

Klickt auf einen der Punkte. ArchiCad will wahrscheinlich, dass Ihr den dann verschiebt. Das liegt an der voreingestellten Option, die in der kleinen [Tool-Palette](#) aktiv ist. Klickt einfach auf die Option *Freiflächenpunkt in der Höhe verschieben*:

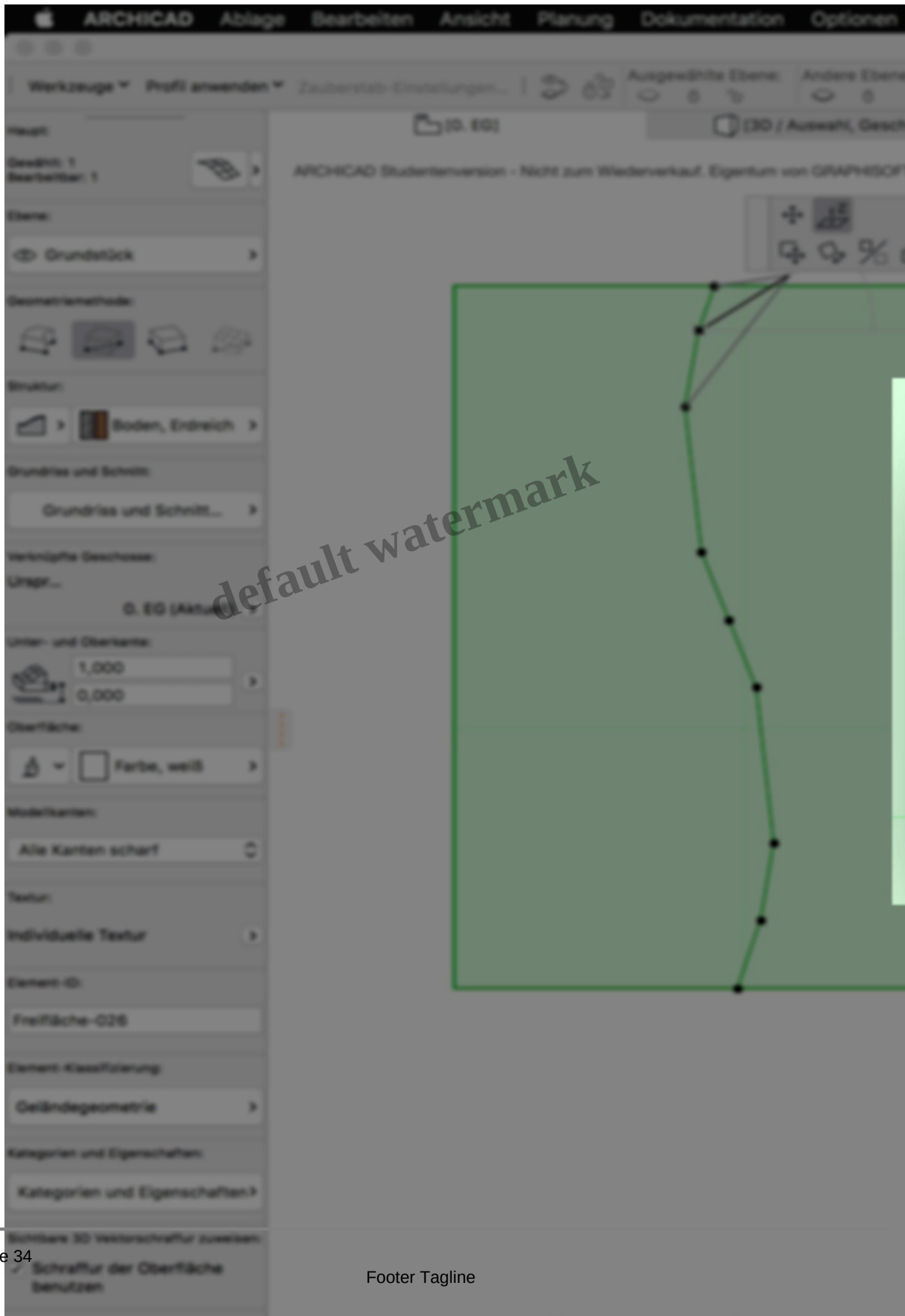
default watermark



Höhenänderung der Poly-Punkte

Jetzt dürft Ihr in einem neuen Fensterlein einen Höhenwert eingeben. Für unser Beispiel und wenn Ihr den ersten Polygonzug links bearbeitet, gebt für die *Höhe 2* ein (für 2,00m). Macht einen Haken bei *Auf alle anwenden*, denn es sollen ja alle Punkte Eures Polygonzugs gleich hoch liegen:

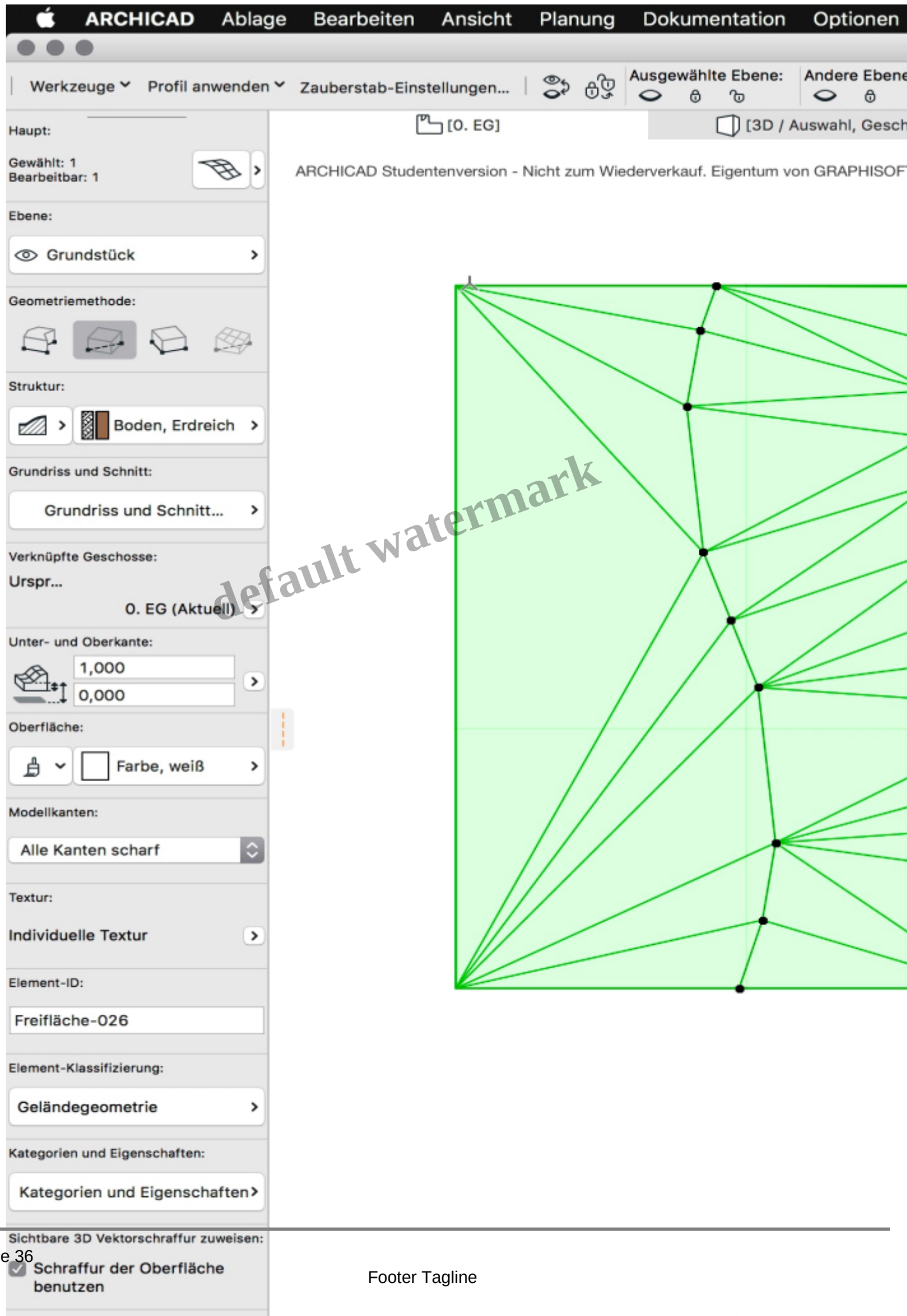
default watermark



Option: "Auf alle anwenden"

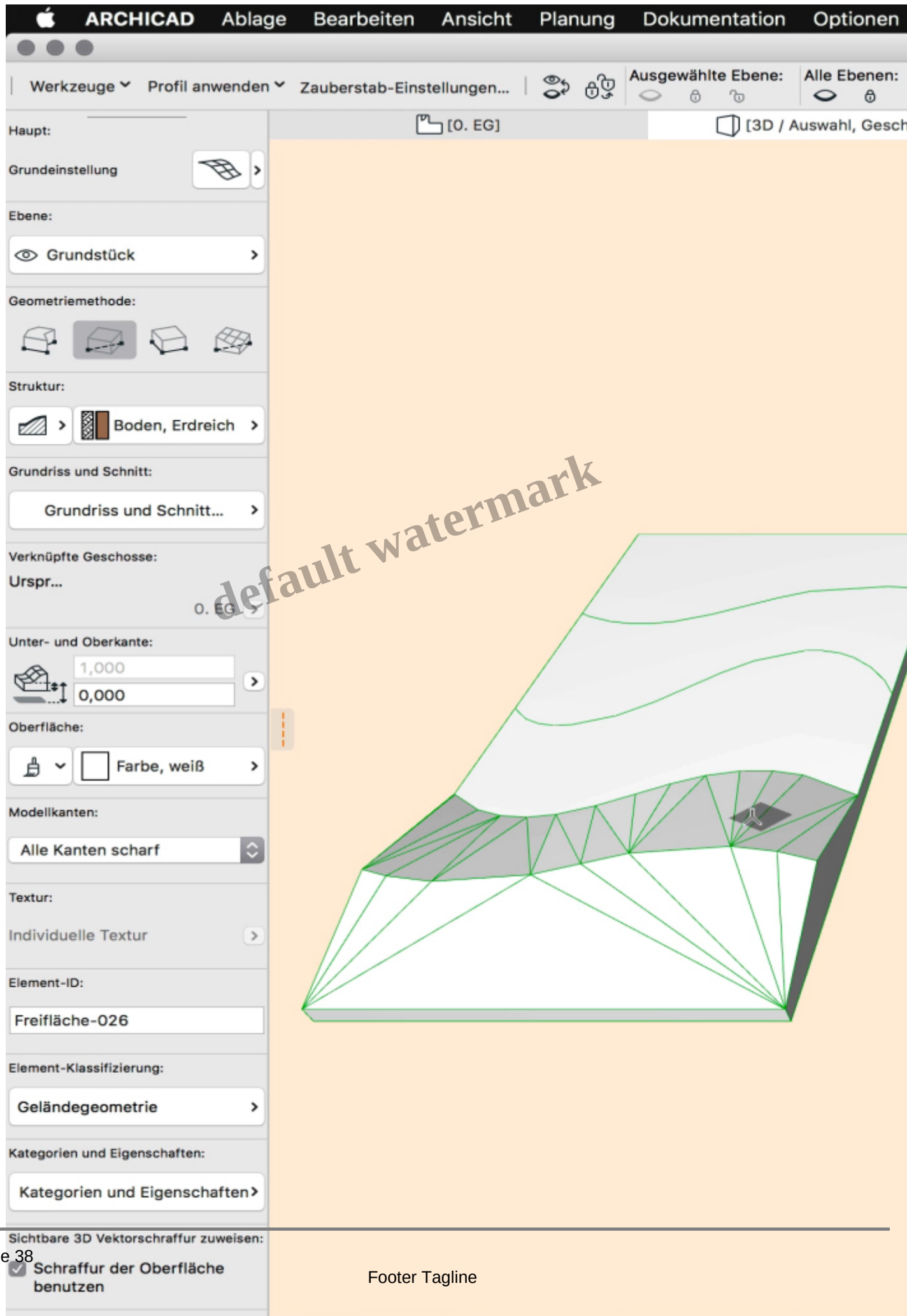
Glückwunsch, Eure zweite Höhenlinie steht! (Die erste ist die Randkante links mit der Höhe 0,00m.)
ArchiCad hat die ausgewählten Punkte auf 2,00m Höhe geliftet und Eure Freifläche ein wenig
umgefaltet:

default watermark



ArchiCad faltet das Gelände neu

default watermark

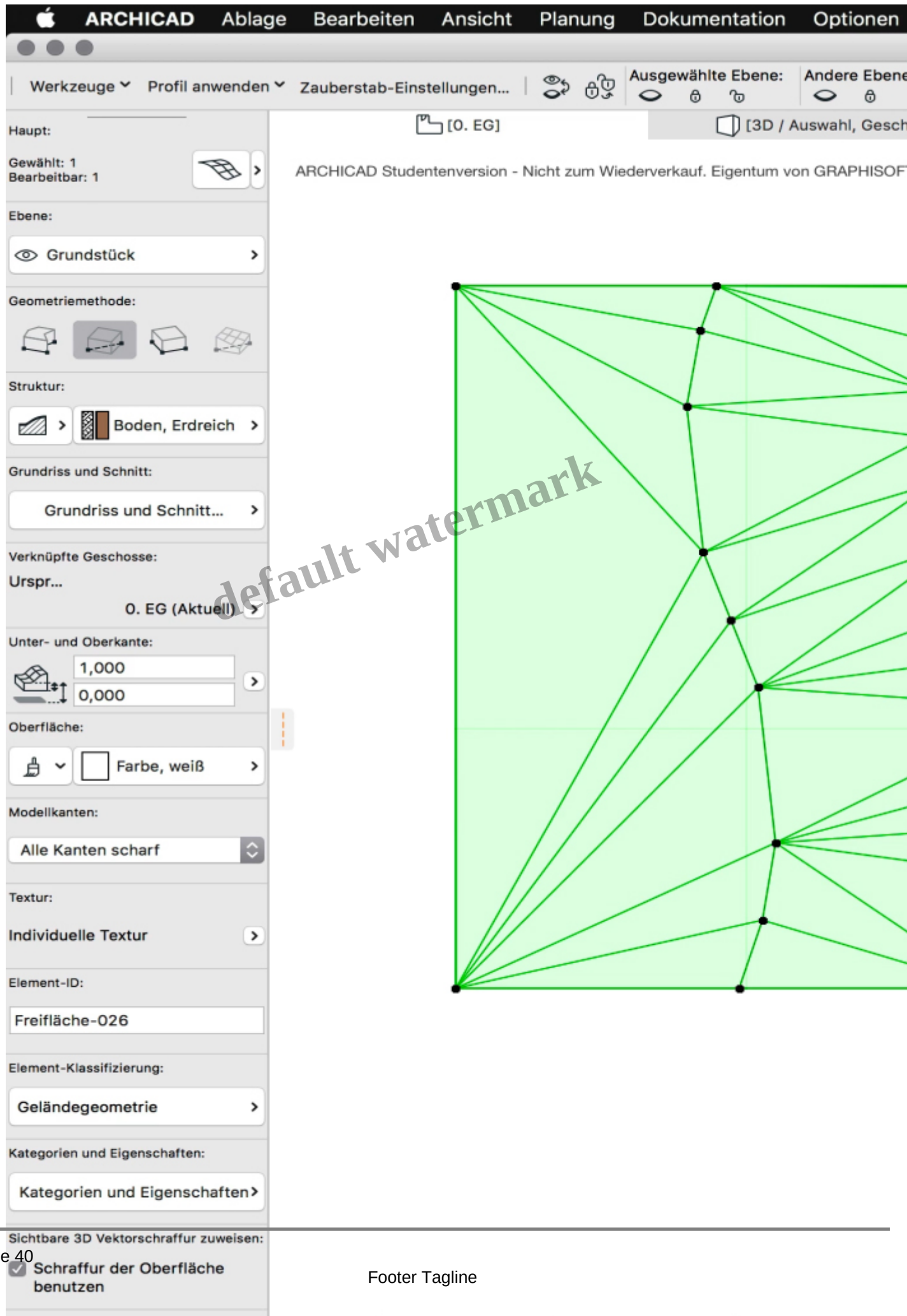


Ein Anfang, 3D

3D-Gelände Quick & Dirty: Höhe 4,00m, 6,00m, 8,00m

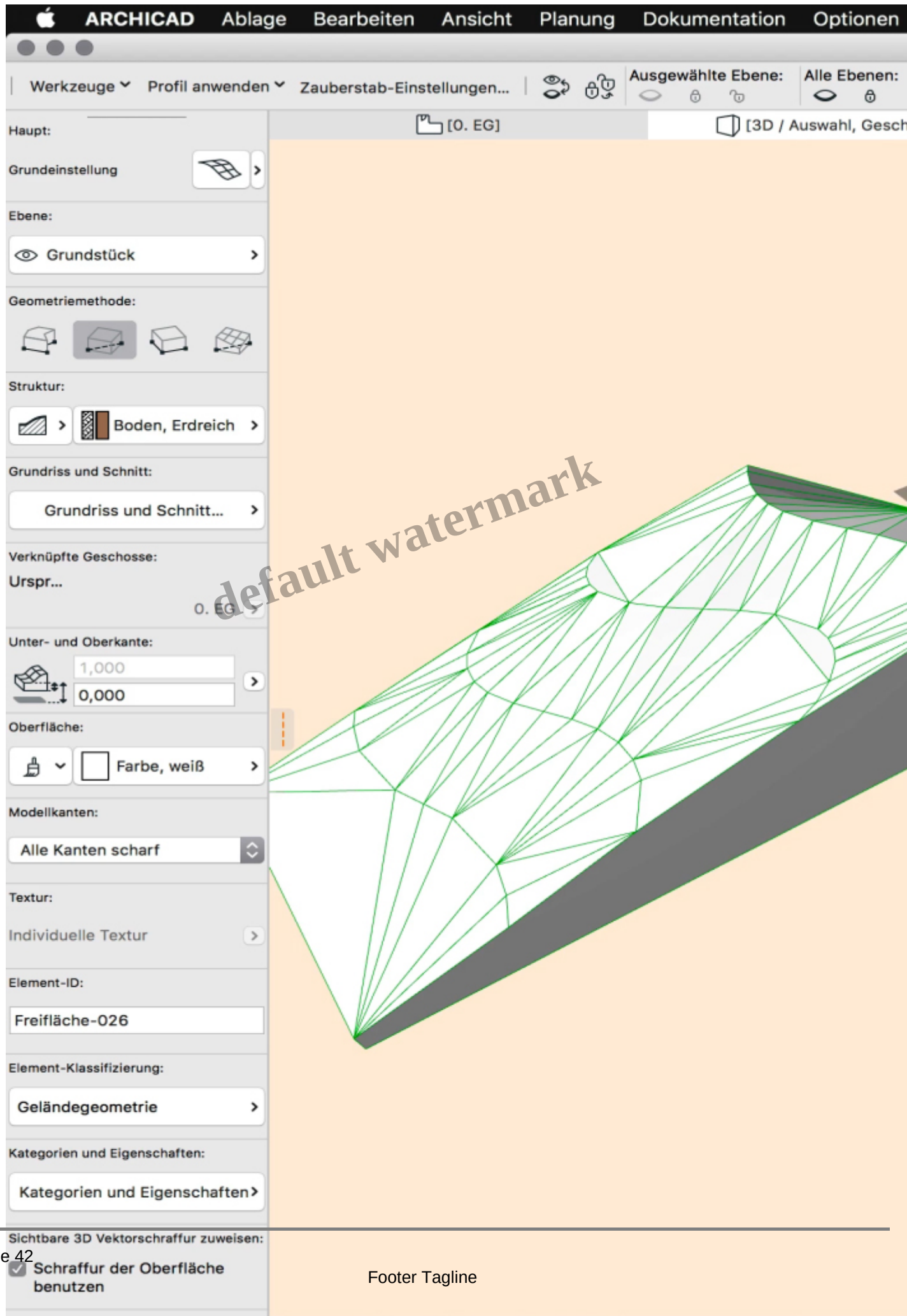
Jetzt müsst Ihr das natürlich für jeden weiteren Polygonzug machen, in unserem Fall wären das, weiter nach rechts gehend, die Höhen 4,00m, 6,00m und 8,00m. Denkt dabei immer daran, dass der jeweilige Polygonzug *einzel*n ausgewählt ist und dass Ihr beim Zuweisen der Höhe immer *Auf alle anwenden* wählt. Das Ergebnis sollte dann erstmal so aussehen:

default watermark



Die Höhenlinien entstehen

default watermark

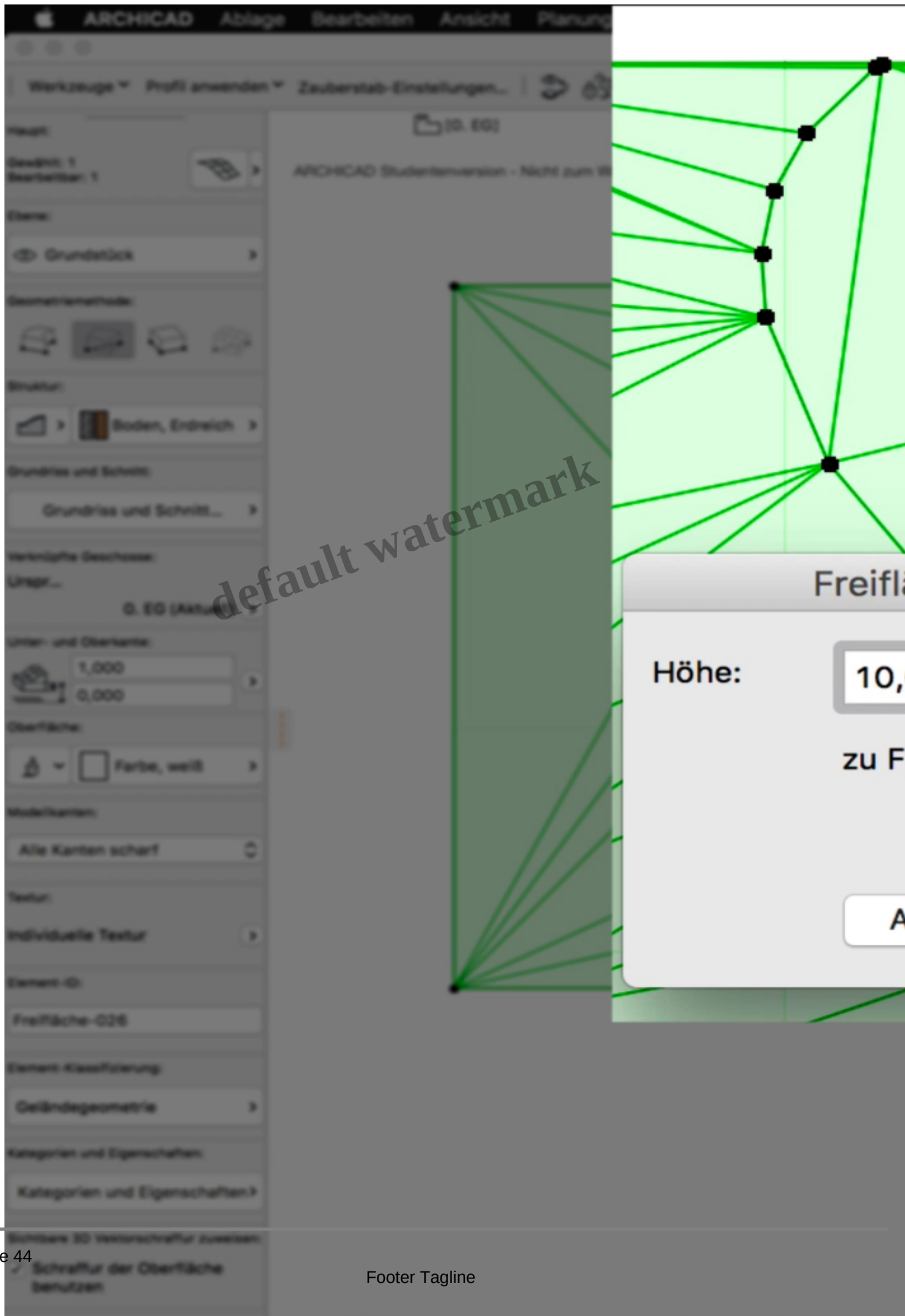


Fast fertig

3D-Gelände Quick & Dirty: Höhe 10,00m

Die letzte Aktion besteht darin, die rechte Randkante des 3D-Geländes auf ihre korrekte Höhe zu befördern: *10,00m*. Das geht jetzt wieder so: Klickt ihre 2 Eckpunkte nacheinander an – ArchiCad öffnet sein Höhen-Fenster – und gebt für die *Höhe 10* ein (für 10,00m). Und jetzt, ganz wichtig: Bitte nicht *Auf alle anwenden*!

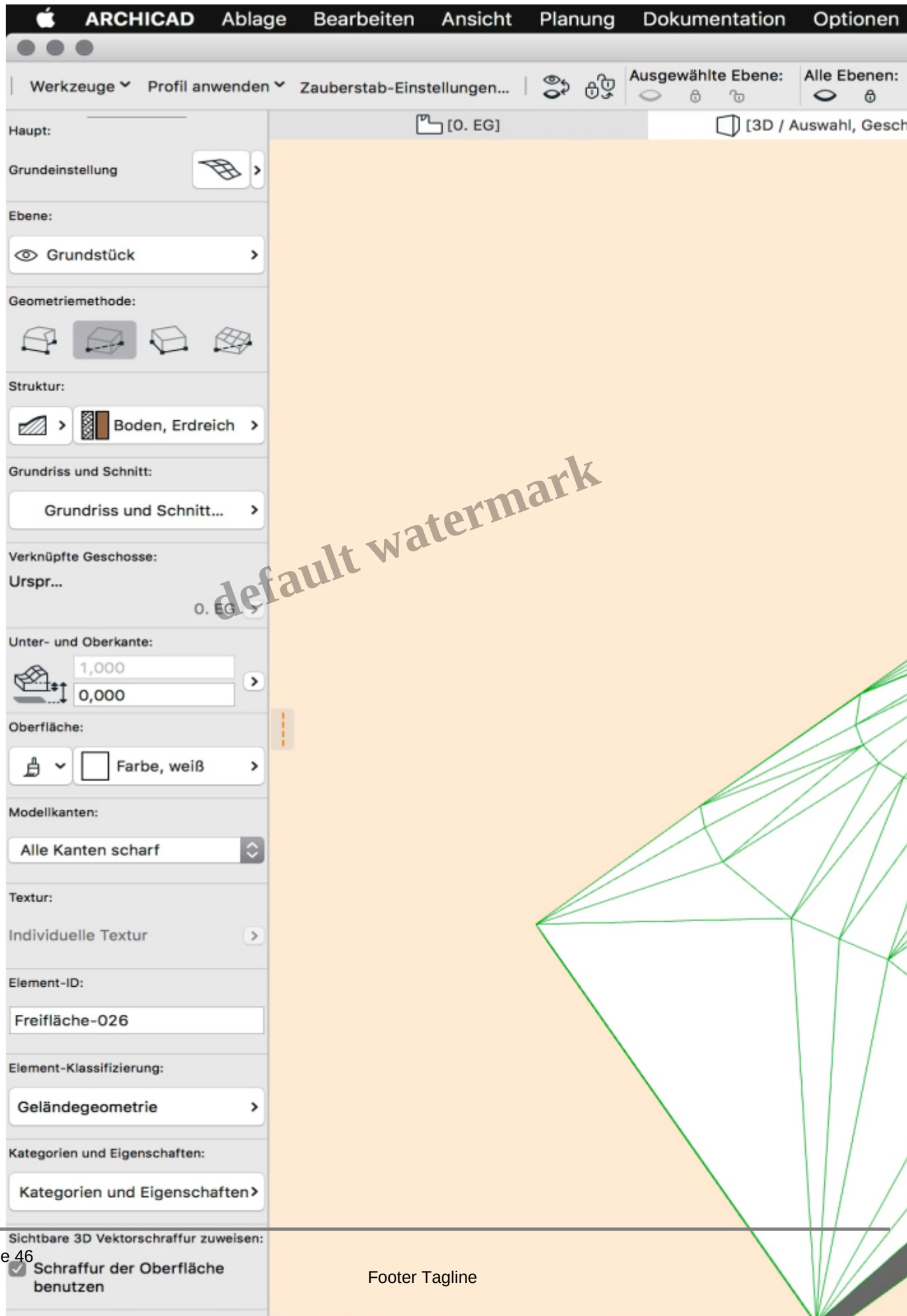
default watermark



Letzte Punkte, 10,00m Höhe

Denn sonst, logisch, würdet Ihr aus Eurem ansteigenden Gelände ein Hochplateau machen. Wenn alles glatt gelaufen ist, sollte Euer 3D-Gelände so aussehen:

default watermark



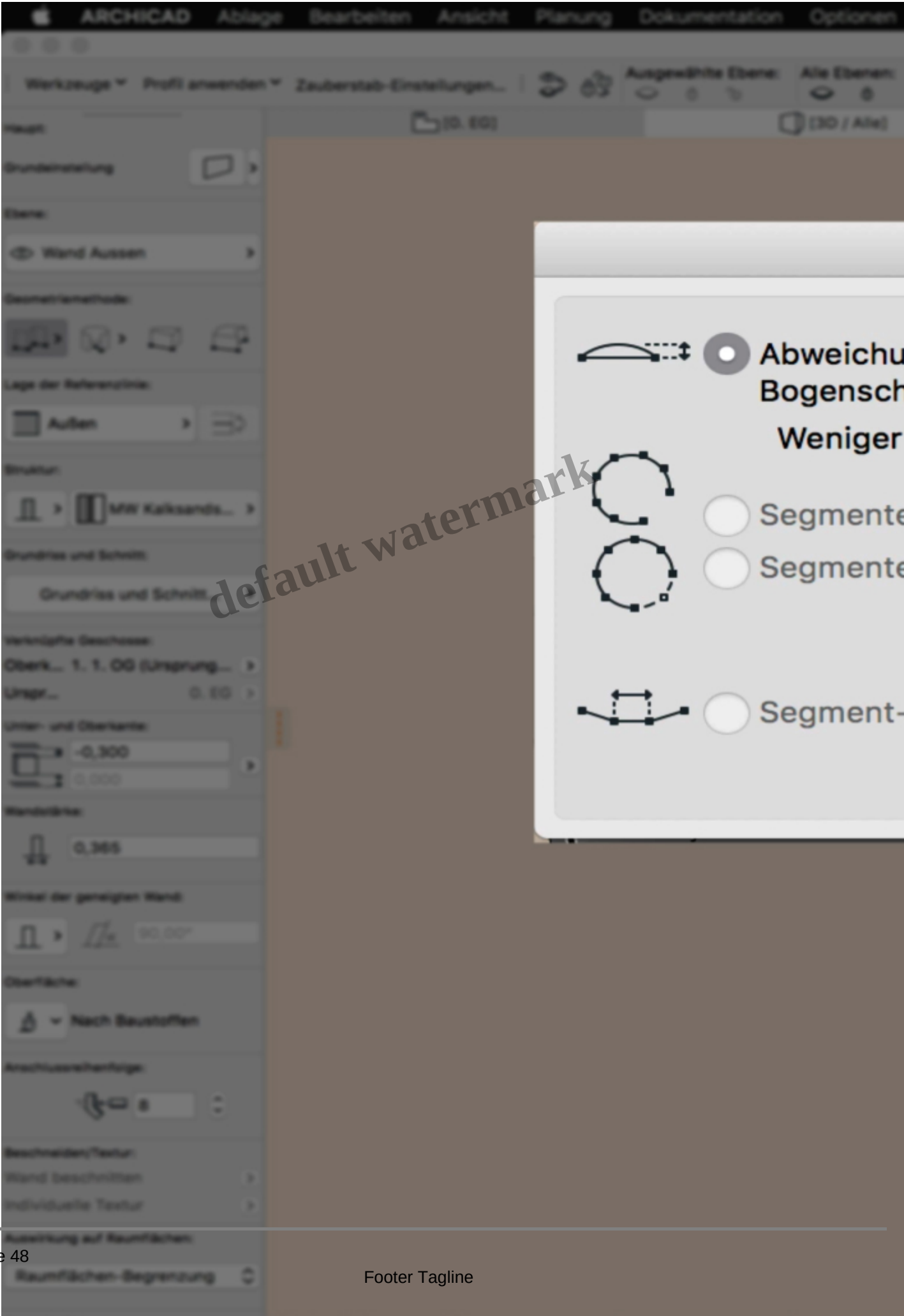
3D-Gelände, fertig

3D-Gelände Quick & Dirty: Fazit

Warum das Tutorial *Quick & Dirty* heißt, seht Ihr spätestens jetzt. Die entstandenen Polygone unterscheiden sich stark in ihren Abmessungen, was ein paar Nachteile mit sich bringt. Zum Beispiel wird ein [Durchbruch](#) in diesem 3D-Gelände (für ein Haus z.B.) das ohnehin unruhige Polygon-[Mesh](#) noch stärker durcheinander bringen. Aber auch die Belegung mit einer [Textur](#) für [Renderzwecke](#) wird durch die starken Größenunterschiede erschwert.

Das Grundproblem ist hier der Zauberstab, der zwar flott Freiflächenpunkte auf den Splines verteilt, aber dabei recht ungleichmäßig vorgeht. Ihr könnt die Auflösung oder Punktdichte, die der Zauberstab erzeugt, zwar erhöhen (Menü *Planung* – [Zauberstab-Einstellungen](#)...):

default watermark



Zauberstab: Optionen für Auflösung

Aber das Dilemma, dass ArchiCad auf verschiedenen gekrümmten Abschnitten eines Splines (unser Beispiel) die Punkte verschieden dicht setzt, löst sich dadurch nicht. Die Polygone würden zwar alle kleiner werden, wären aber immer noch zu verschieden in ihrer Größe.

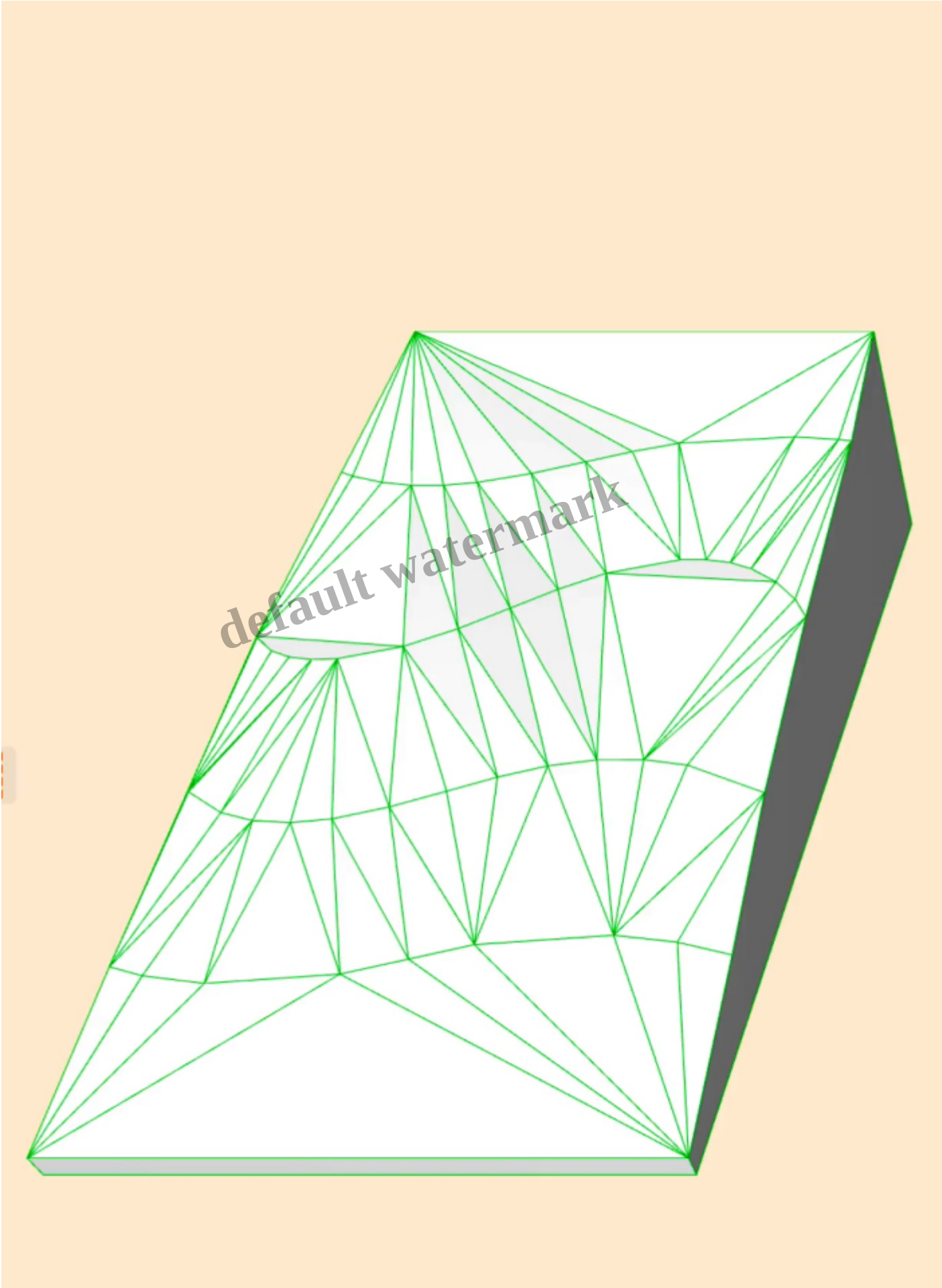
Trotzdem: In ArchiCad lässt sich ein 3D-Gelände mit dem Zauberstab am schnellsten erzeugen. Und wenn die 2D-Höhenlinien gleichmäßiger gekrümmt sind als in diesem Beispiel und auch die Randkanten des Geländes stärker unterteilt (was ich in 2 weiteren Artikeln zeige), hält sich auch die Unruhe bei den Polygongrößen in Grenzen.

Geschafft!

Das war's erstmal. Weitere Artikel von mir zum Thema:

- [3D-Gelände Base Camp](#) (Grundlagen Freiflächen-Werkzeug)
- [3D-Gelände 50 : 50](#) (Modell Mitte)
- [3D-Gelände HighRes](#) (Modell rechts)

default watermark



1 Gelände, 3 Varianten

Und hier, wie versprochen, das Video:
[su_youtube url="https://youtu.be/UA22BEe5VO4?"]

Wie dieser Blog entstanden ist, könnt Ihr [hier](#) nachlesen.

[© 2018 / Horst Sondermann / Alle Rechte vorbehalten](#)

Category

1. Archicad

Tags

1. BIM Model

Date Created

March 2018

Author

hsondermanncom

default watermark